Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 5: **Einzelfälle = Cas particuliers = Individual cases**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stehenden Sanierungsvorhaben in denkmalpflegerischer Hinsicht angemessene Aufmerksamkeit und Sorgfalt zukommt.

Susanna Lehmann

Neue Wettbewerbe

Zürich: Kostengünstiger Wohnungsbau an der Stiglenstrasse
Gesamtleistungswettbewerb auf Einladung

Obwohl sich eine gewisse Entspannung auf dem Wohnungsmarkt abzeichnet, ist es nach wie vor schwierig, erschwingliche Wohnmöglichkeiten zu finden. Der Stadtrat von Zürich hat daher beschlossen, dem wachsenden Bedürfnis nach günstigen Wohnungen ein Angebot gegenüberzustellen: Eine stadteigene, gut erschlossene Parzelle an der Stiglenstrasse in Zürich-Seebach soll überbaut werden. Geplant sind 70 bis 80 Wohnungen für 2- bis 5-Personenhaushalte, die zu einem günstigen Preis einen hohen Wohnwert bieten.

Die Stadt Zürich schreibt zu diesem Zweck einen Gesamtleistungswettbewerb aus.

Ein Gesamtleistungswettbewerb besteht in der Kombination von Wettbewerb und Submission. Die gewählte Form soll ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein von Planenden und Unternehmen fördern. Im Sinne eines Pilotprojekts wird erwartet, dass gängige Komfortvorstellungen und Standards reduziert werden, ohne dass dabei die Qualität der Architektur und die lange Lebensdauer der Bauten in Frage gestellt werden. Das Prinzip der Sparsamkeit gilt auf allen Ebenen.

Ziel ist es, einfachste Wohnungsbauten so zu projektieren, dass sie den heute gültigen Subventionsvorschriften von Kanton und Bund entsprechen und für einen günstigen Preis einen hohen Wohnwert bieten.

Der Wettbewerb wird in drei Phasen gegliedert:
– *Präqualifikation:* Aus den eingegangenen Bewerbungen werden 5 bis 6 Teilnehmende für einen Projektwettbewerb ausgewählt.
– *Projektwettbewerb:* Die eingeladenen Projektierungsteams erarbeiten gegen eine feste Entschädigung einen Projektvorschlag mit einem verbindlichen Preisangebot.
– *Weiterbearbeitung:* Es ist vorgesehen, Projekte der engeren Wahl mit der Präzisierung ihrer Vorschläge und der verbindlichen Kosten zu beauftragen. Darauf beantragt das Beurteilungsgremium einen Vorschlag zur Ausführung.

Der Projektwettbewerb soll Anfang 1996 und die Weiterbearbeitung im Herbst 1996 abgeschlossen sein.

Eingabetermin für die Bewerbungen ist der 2. Juni 1995 (Poststempel, eingeschrieben).

Auskunft: Hochbauamt der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Lindenhofstr. 19, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01/216 51 11, Fax 01/212 12 66.

Riehen BS: Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung «Im finstern Boden»

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Neugestaltung und Sanierung der Abteilung 12 «Im finstern Boden» des Friedhofes «Am Hörnli» in Riehen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute mit nachweislichem Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Regio Basiliensis seit dem 1. Januar 1994. Zur Regio werden gezählt: die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die Bezirke Thierstein und Dorneck im Kanton Solothurn sowie Laufenburg und Rheinfelden im Kanton Aargau; in Deutschland die Städte Lörrach, Weil und Grenzach, in Frankreich der Canton Huningue. Zusätzlich werden vier auswärtige Büros zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Fritz Schuhmacher, Kantonsbaumeister, Basel-Stadt; Guido Hager, Zürich; Thom Roelly, Chef Gartenbauamt, St.Gallen; Angela Bezzenberger, Stuttgart.

Für *Preise und Ankäufe* stehen 60 000 Franken zur Verfügung.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 2. August 1995.

Brunnen SZ: Schulhaus «Büöl»

Die Schulhausplanungskommission veranstaltet im Auftrag des Gemeinderates einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der bestehenden Schulanlage.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Fachpreisrichter sind A. Gubler, Kantonsbaumeister; T. Ammann; D. Marques; M. Germann; I. Noseda, Ersatz.

Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 60 000 Franken zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm ist erhältlich bei: Gemeindeschulen Ingenbohl, Rektorat (Kontaktperson: Markus Monsch), 6440 Brunnen, Tel. 043/31 23 46, Fax 043/31 54 52. Teilnahmezusage und schriftlicher Nachweis über die Teilnahmeberechtigung unter Beilage der Quittung über die Hinterlage von 300 Franken.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 30. Juni, der Modelle bis 14. Juli 1995.

Eschen FL: Postgebäude im Dorfzentrum

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Postgebäude im Dorfzentrum von Eschen.

Teilnahmeberechtigt sind alle freiberuflich tätigen Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Liechtenstein, die den Bedingungen des Architektengesetzes entsprechen.

Fachpreisrichter sind Richard Brosi, Chur, Kurt Huber, Frauenfeld, Rudolf Wäger, Satteins, Walter Walch, Hochbauamt, Vaduz.

Die Gesamtsumme für *Preise und Ankäufe* beträgt 50 000 Franken.

Die Wettbewerbsunterlagen können bei der Bauadministration des Hochbauamtes abgeholt werden. Das Programm wird kostenlos abgegeben. Für die Wettbewerbsunterlagen wird eine Hinterlage von 500 Franken erhoben, die bei Abgabe eines vollständigen und termingerecht eingereichten Projektes zurückerstattet wird.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 28. Juli, der Modelle bis 11. August 1995.

Uster ZH: Erweiterung Primarschulanlage Vogelsang in Nänikon

Die Primarschulgemeinde Uster, vertreten durch die Baukommission, veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, welche seit 1. Januar 1995 in der Stadt Uster ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben.

Zusätzlich werden folgende Architekturfirmen direkt eingeladen: Urs Hilpertshauser, Hinwil; Hodel & Schmid Architekten, Wetzikon; Pfister & Schiess Architekten, Zürich; Franz Staffelbach, Zürich.

Fachpreisrichter sind Marie-Claude Bétrix, Erlenbach; Oliver Schwarz, Zürich; Peter Weber, Wald; Heinz Dubach, dipl. Geogr./Arch. ETH, Adjunkt Abteilung Hochbau, Stadt Uster, Ersatz.

Die *Gesamtsumme* für Entschädigungen beträgt 48 000 Franken.

Unterlagenbezug, Fragestellung und Postzustellung: Stadt Uster, Wettbewerb Primarschulanlage Vogelsang, Abteilung Planung, Oberlandstrasse 78, 8610 Uster.

Termine: Abgabe der Projekte und Modelle: der Entwürfe bis 7. September 1995, der Modelle bis 5. Oktober 1995.

Entschiedene Wettbewerbe

Goldach SG: Zentrumserweiterung Äueli

Die politische Gemeinde und die Ortsgemeinde Goldach schrieben als Grundeigentümerinnen des Gebietes Äueli im Mai 1994 einen öffentlichen Ideenwettbewerb aus. Mit der Durchführung dieses Wettbewerbes erwarteten die Veranstalterinnen einerseits gute architektonische und ortsbauliche Vorschläge für die Realisierung einer Alterswohnsiedlung in zwei Etappen zu je etwa 30 Wohnungen. Anderseits sollte aufgezeigt werden, wie das weitere Gelände genutzt, überbaut und erschlossen werden kann. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Goldach, Rorschach oder Rorschacherberg haben.

Zwölf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

23 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (25 000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Bernhard Müller, Siedlungsplaner HTL/BSP, Bruno Clerici, dipl. Arch. HBK, St.Gallen; Mitarbeit: Georg Streule, Architekt

2. Preis (20 000 Franken): Peter und Jörg Quarel-

la, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeit: Michael Thoma

3. Preis (19 000 Franken): Kaderli und Wehrli, dipl. Arch. HBK, St.Gallen; Mitarbeit: Pierre Michel, Marc Pfister

4. Preis (14 000 Franken): Beat Consoni, Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeit: Philipp Bienz

5. Preis (10 000 Franken): Buschor + Thaler, St.Gallen

6. Preis (8000 Franken): Benz und Engeler, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeit: Severin Lenel

7. Preis (4000 Franken): Rolf Gerosa, dipl. Arch. ETH, Goldach

Das Preisgericht schlägt einstimmig vor, die drei erstrangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das *Preisgericht:* Peter Baumberger, Gemeindeammann; Bruno Hädener, Ortsverwaltungsratspräsident; Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen; Hans-Jörg Ruch, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, St.Moritz; Arthur Rüegg, Prof. dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Josef Germann, Ortsverwaltungsrat; Hans Reiffer, Gemeinderat; Urs Niedermann, dipl. Arch. HTL/STV, St.Gallen; Edgar Künzler, Bauverwalter; Urs Schwegler, Verkehrsplaner, Fischingen; Daniel Giger, Verwalter Altersheim Breiten, Goldach.

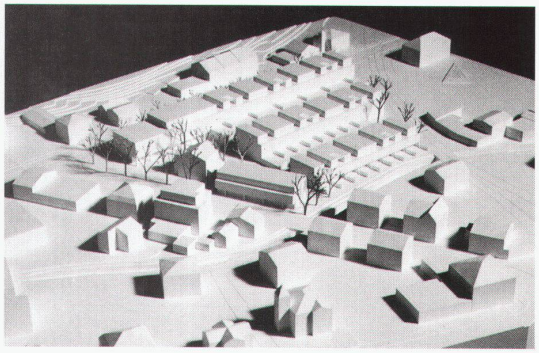
Willisau LU: Areal Kreuzstrasse/Ettiswilerstrasse

Die WiNova AG erteilte einen Studienauftrag zur Erlangung eines tragfähigen Projektes für die Wohn- und Geschäftsüberbauung im Schild Kreuzstrasse/Ettiswilerstrasse in Willisau, welches sich für die Weiterbearbeitung zu einem Bauprojekt und für die Diskussion in der Bevölkerung über die beabsichtigte Umzonung eignet und anderseits einen Architekten für die Realisierung der Überbauung bestimmen kann. Das Programm wurde in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Kantonsbehörden aufgestellt.

Den fünf eingeladenen Architekten wurde für die rechtzeitige Abgabe eines vollständigen Projektes eine feste Entschädigung von 50 000 Franken zugesichert.

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt von *Wilfrid und Katharina Steib, Basel,* weiterbearbeiten zu lassen.

Das *Beurteilungsgremium:* Pius Meyer, Präsident WiNova AG, Willisau; Egon Babst, Unternehmer, Willisau; Viktor Naumann, Techn. Leiter, Alfred Müller AG, Baar; Peter Baumann, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Luzern; Willi Egli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Carl Fingerhuth, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Gottfried Derendinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Vertreter Willisau-Stadt: Leo Grüter, Stadtpräsident; Josef Tschopp, Stadtammann; Werner Schacher, Stadtrat; Vertreter Willisau-Land: Dr. René Fessler, Gemeindepräsident; Experten: Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern; Ruedi Häfliger, Verkehrsplaner Metron AG, Brugg; Xaver Husmann, Ortsplaner, Emmenbrücke; Josef Jost, Kreisplaner, Kant. Raumplanungsamt, Luzern; Andreas Junker, Schweizer Hotelier-Verein, Bern; Beat Meyer, dipl. Ing. ETH/SIA, Willisau.



Willisau, Areal Kreuzstrasse/Ettiswilerstrasse: Projekt zur Weiterbearbeitung von Wilfried & Katharina Steib, Basel

Neuenegg BE: Dorfkern Thörishaus

Die Einwohnergemeinden Neuenegg und Köniz führten für die Planung des Dorfkerns Thörishaus einen Ideenwettbewerb auf Einladung durch.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (16 000 Franken): Daniel Herren und Karl Damschen, Bern; Mitarbeiter: Guido Baumgartner, Angelo Cioppi, Ciro Della Regione, Heidi Reich

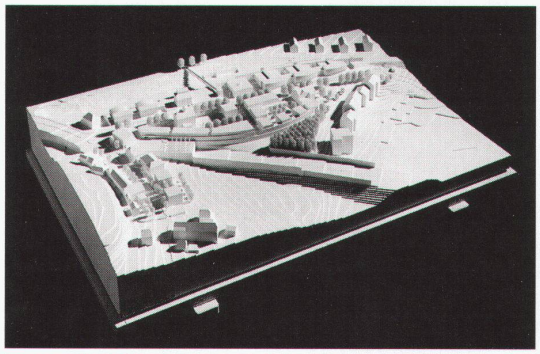
2. Preis (9000 Franken): Büro B, Arbeitsgemeinschaft für Architektur und Planung, Bern; Bauphysik/Akustik: Eggenberger Bauphysik AG, Burgdorf

3. Preis (8000 Franken): Gauer Itten Messerli Architekten ETH/SIA, Neuenegg; Mitarbeiter: Thomas Schmid

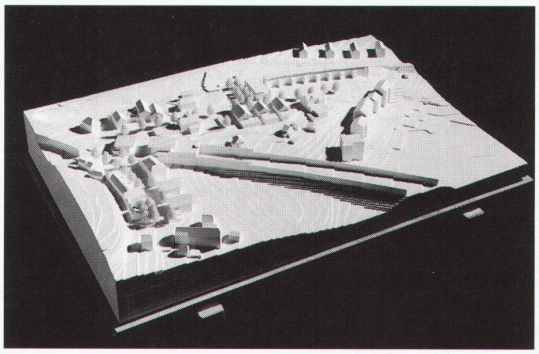
4. Preis (7000 Franken): Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: Martin Eichenberger, Stefan Schneider, Jürg Sollberger

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

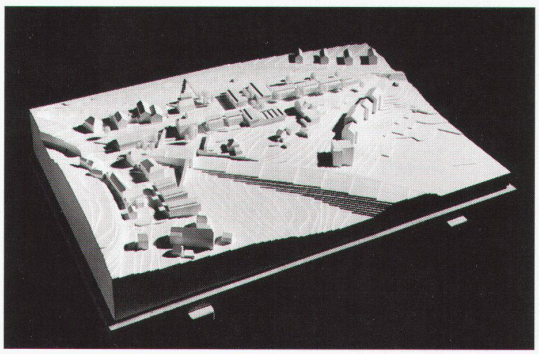
Das *Preisgericht:* P. Aeschlimann, Gemeindepräsident, Neuenegg; W. Hänni, Gemeinderat, Köniz; E. Poffet, SBB Kreis I anstelle G.-X. Martinet; J. Althaus, B. Dähler, F. Geiser, M. Leibundgut, R. Rast; A. Bellon, B. Riedo, R. Stauffer, Y. Zgraggen.



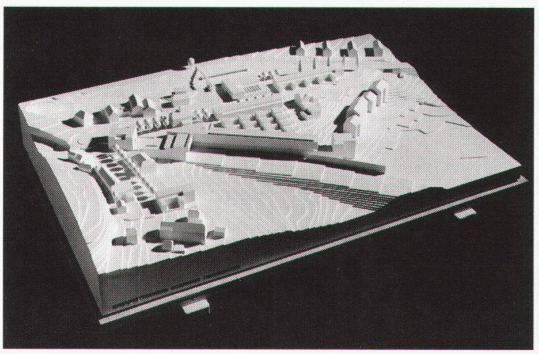
Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 1. Preis, Daniel Herren und Karl Damschen, Bern



Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 2. Preis, Büro B, Arbeitsgemeinschaft für Architektur und Planung, Bern



Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 3. Preis, Gauer Itten Messerli Architekten, Neuenegg



Neuenegg BE, Dorfkern Thörishaus: 4. Preis, Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
24. Mai 95	IAKS-Award, beispielhafte Sport- und Freizeitbauten	Int. Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	Der Wettbewerb wird weltweit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber (Träger) sowie Architekten und Planer der erwähnten Baukategorien. Die Bewerbung muss von Träger und Planer gemeinsam eingereicht werden	3–95
24. Mai 95	Wettbewerb für Künstlerinnen und Künstler	Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Bundesamt für Kultur	Am Wettbewerb können sich Schweizer Künstlerinnen und Künstler bis zum 30. Altersjahr beteiligen	–
31 mai 95	Musée National de la République de Corée, concours international, deux phases	République de Corée	La première phase est ouverte aux architectes du monde entier, titulaires de leur diplômes d'architecture; les auteurs des 5 projets classés premiers seront invités à participer à une seconde phase du concours, en association avec un architecte coréen	–
2. Juni 95	Kostengünstiger Wohnungsbau an der Stiglenstrasse, Gesamtleistungswettbewerb (Studienauftrag) Vorauswahlverfahren	Stadt Zürich	Schweizerische Unternehmungen bzw. Arbeitsgemeinschaften von Architektinnen/Architekten und Unternehmen	5–95
16. Juni 95	Erweiterung Schulanlage Burg, Reichenburg, PW	Gemeinde Reichenburg SZ	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
30. Juni 95	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzenburgerstrasse in Köniz, PW	Tiefbauamt des Kantons Bern	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern	–
30. Juni 95	Schulhaus «Büöl», Ingenbohl	Gemeinde Ingenbohl SZ	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben	5–95
14. Juli 95	Überbauung Webersbleiche, St.Gallen, PW	hrs Hauser Rutishauser Suter AG, Generalunternehmen, Kreuzlingen	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Appenzell AR oder Appenzell IR seit mindestens dem 1. Januar 1994 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz	3–95
14 juillet 95	Centre d'enseignement secondaire et centre d'enseignement professionnel à Morges, concours à deux degrés	Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Le concours est ouvert à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1er juillet sur le territoire d'un des cantons suivants: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud	–
28. Juli 95	Postgebäude Dorfzentrum Eschen, PW	Fürstentum Liechtenstein	Alle freiberuflich tätigen Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Liechtenstein, die den Bedingungen des Architektengesetzes entsprechen	5–95
31. Juli 95	Schweizer Solarpreis 1995	Solar 91	Solaranlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1994 bis 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden	–
2. August 95	Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung, PW	Kanton Basel-Stadt	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Regio Basiliensis seit 1. Januar 1994	5–95